



Berlin, 12.02.2019

**Offener Brief an die Mitglieder der
Europäischen Rundfunkunion (EBU)
in Deutschland**

Eurovision 2019: Nicht in einem Apartheidstaat! Nicht in Israel!

Im Mai 2019 soll der Eurovisionswettbewerb in Tel Aviv, Israel, stattfinden.

Israel hat im Juli 2018 ein Gesetz verabschiedet, das als „Gesetz des Nationalstaates des jüdischen Volkes“ bekannt ist. Dieses Gesetz, das Verfassungsrang hat, gewährt Israelis nicht die gleichen Rechte, je nachdem ob sie jüdisch oder nicht-jüdisch sind. Neben der Kolonialisierung, der Besetzung palästinensischen Landes und den Massakern in Gaza, hat Israel nun Apartheid unter seiner eigenen Bevölkerung offiziell festgesetzt.

Wir fordern daher Liedermacher*innen und Musiker*innen auf, 2019 den Wettbewerb in Israel zu boykottieren, so wie sie einst das Apartheid-Regime in Südafrika boykottiert haben.

Wir fordern die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Mitglieder der Europäischen Rundfunkunion, auf, sich aus dem Eurovision Song Contest 2019, der von Israel ausgerichtet wird, zurückzuziehen. Sie müssten sich sonst den Vorwurf gefallen lassen, sich bewusst an Israels anhaltenden Verletzungen internationalen Rechts und der universellen Prinzipien der Menschenrechte zu beteiligen.

Wir unterstützen die vielen prominenten Künstler*innen darunter auch frühere ESC-Teilnehmer*innen, die den Aufruf palästinensischer Künstler*innen und Journalist*innen, der Eurovision 2019 den Rücken zu kehren, unterstützt haben.

Der Eurovision Song Contest wird von Millionen von Zuschauer*innen im europäischen Rundfunkraum verfolgt. Angesichts des Erstarkens rechter Parteien und Gruppierungen in Deutschland wäre es ein fatales Signal, wenn dieser Wettbewerb in einem Land stattfinden würde, in dem qua Gesetz die eigene nicht-jüdische Bevölkerung aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit diskriminiert und ausgegrenzt wird.

Die Europäische Rundfunkunion (EBU) fordert, dass Israel für die Eurovision 2019 einen Standort finden muss, der „nicht spaltet“. Die Europäische Rundfunkunion und Mitglieder europaweit sollten die Durchführung des Wettbewerbs durch Israel ganz absagen und ihn in ein anderes Land mit einer besseren Menschenrechtsbilanz verlegen. Ungerechtigkeit spaltet, während das Streben nach Würde und Menschenrechten vereint.

Diese Kampagne ist Teil der weltweiten Kampagne gegen die Durchführung der Eurovision 2019 in Israel, die bereits von zahlreichen Kulturschaffenden weltweit unterstützt wird.

Unterzeichnet von

BDS Berlin, BDS-Gruppe Bonn, BDS Initiative Oldenburg, BDS Wiesbaden,
Berlin Academic Boycott (BAB), Palästinakomitee Stuttgart e.V.



Website:
www.bdsberlin.org

Newsletter:
info@bdsberlin.org

Kontakt:
kontakt@bdsberlin.org

Für Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
kontakt@bdsberlin.org



EUROVISION

ARTWASHING APARTHEID ISRAEL 2019

Eurovision steht für Vielfalt und Spaß. Wir feiern kulturelle Beiträge vieler Länder unseres Planeten. Deshalb sind wir empört, dass Eurovision schamlos missbraucht werden soll, um von israelischen Verbrechen gegen Menschen abzulenken.

Warum schadet Israel dem Ansehen des ESC?

Israel hat kürzlich das „Gesetz des Nationalstaates des jüdischen Volkes“ verabschiedet. Das Gesetz diskriminiert Israelis, die als nicht-jüdisch gelten. Mit diesem Gesetz hat sich Israel zum Apartheid-Staat erklärt!

Gleich wenige Tage nachdem Israel den ESC gewonnen hatte, tötete die israelische Armee 62 unbewaffnete palästinensische Demonstrant*innen in Gaza, darunter sechs Kinder. Amnesty International hat Israels „shoot-to-kill-or-maim“ („schießen um zu töten oder um Menschen zu Krüppeln zu machen“)- Politik verurteilt, und Human Rights Watch beschrieb die Tötungen als „rechtswidrig und kalkuliert“.

**Es kann nicht sein, dass wir singen und tanzen,
während nebenan Menschen getötet werden!**

Die israelische Regierung benutzt den ESC, um in einem kulturell vielfältigen Licht zu erscheinen und von ihren schweren Kriegsverbrechen abzulenken, auch bekannt als „Brand-Israel-Strategie“ und „Brand-Tel-Aviv-Strategie“.

Der ESC steht seit jeher für Vielfalt und wird von vielen LGBTQ* Gruppen leidenschaftlich unterstützt. Mehr als 90 LGBTQ* Gruppen weltweit fühlen sich von der israelischen Regierung instrumentalisiert und beschuldigen sie des „Pinkwashings“



Viele weitere prominente Künstler*innen, darunter auch frühere ESC-Teilnehmer*innen, unterstützen bereits den Aufruf palästinensischer Künstler*innen und Journalist*innen, der Eurovision 2019 den Rücken zu kehren. Sie fragen zu Recht:

*„Hätte der Eurovision den Wettbewerb auch in Südafrika
zu Zeiten der Apartheid ausgetragen?“*



Wohl kaum!

Ungerechtigkeit spaltet, während das Streben nach Würde und Menschenrechten vereint! Deshalb laden wir dich ein, die Eurovision Global Petition mit zu unterzeichnen

